

Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

GELNHÄUSER TAGEBLATT / LOKALES / MAIN-KINZIG-KREIS / BRACHTTAL

Brachttal

05.06.2014

Bürger bekommen Geld zurück

POLITIK Brachttaler Parlamentsausschüsse empfehlen Senkung der Abfallgebühr um 23 Prozent

BRACHTTAL - (an). Für die Gebührenkalkulationen für die Abfallbeseitigung, die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung gab es in den beiden Ausschüssen der Brachttaler Gemeindevertretung die einstimmige Empfehlung, dass die Abfallgebühr rückwirkend zum 1. Januar 2014 um 23 Prozent gesenkt wird. Denn in diesem Bereich ist eine Mehreinnahme von 354 000 Euro vorhanden, die den Bürgern, über die nächsten Jahre verteilt, zurück gegeben werden soll. Die Gebühren für Wasser und Abwasser bleiben vorerst, wie sie sind.

Insbesondere für die Gebührenkalkulation der Abfallbeseitigung gab es eine längere Diskussion. Der Gemeindevorstand hatte eine Fünf-Jahres-Kalkulation in Auftrag gegeben, die zu dem Ergebnis kommt, dass ein Überschuss von 354 000 Euro vorhanden sei. Die Gemeindeverwaltung schlug vor, dies über die Jahre 2014 bis 2018 über eine 23-prozentige Gebührensenkung an die Bürger zurück zu geben. Wolfram Zimmer (CDU) sah ungeklärte Fragen wie die, warum im Abfallbereich 41000 Euro Personalkosten des Bauhofs enthalten sind. Er plädierte zudem dafür, die Abfallgebühr für dieses Jahr um 30 Prozent zu senken, damit die Bürger schneller ihr Geld zurück bekämen. Der Kompromissvorschlag von Wilhelm Schmits (FWB) wurde schließlich angenommen, wonach es bei den 23 Prozent Senkung bleibt, aber dieser Gebührenhaushalt jährlich überprüft wird, um Korrekturen vornehmen zu können. Diese Prüfung ist der Gemeindevertretung vorzulegen.

Einen Überschuss von 65 000 Euro gibt es im Abwasserbereich. Aber die sollen, so die einhellige Meinung, als Reserve für die noch ausstehenden Kanalsanierungen dienen. Auch dies soll Anfang 2015 überprüft werden (ausführlicher Bericht folgt morgen im GT).

[Zur Übersicht Brachttal](#)

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Debatten auf unsere Zeitungsportalen werden bewusst geführt. Kommentare, die Sie zur Veröffentlichung einstellen, werden daher unter ihrem **Klarnamen (Vor- und Nachname)** veröffentlicht. Bitte prüfen Sie daher, ob die von Ihnen bei ihrer Registrierung angegebenen Personalien zutreffend sind.

Die Zeichenzahl ist auf 1700 begrenzt. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Kommentare mit rechts- oder sittenwidrigen Inhalten, insbesondere Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten